




## Good Practice: Mit Online-Whiteboard anonymes Feedback kollaborativ einholen

Lehrperson	
Name	Prof. Dr.-Ing. Andreas Peter Schmidt
Statusgruppe	Professor*in
Fakultät / Einrichtung	IWI
Kontakt	Andreas_peter.schmidt@hs-karlsruhe.de
Statement zur guten Online-Lehre	<i>„Vertrauensbildung ist auch in der Online-Lehre ein wichtiger Faktor, dafür braucht es Instrumente.“</i>



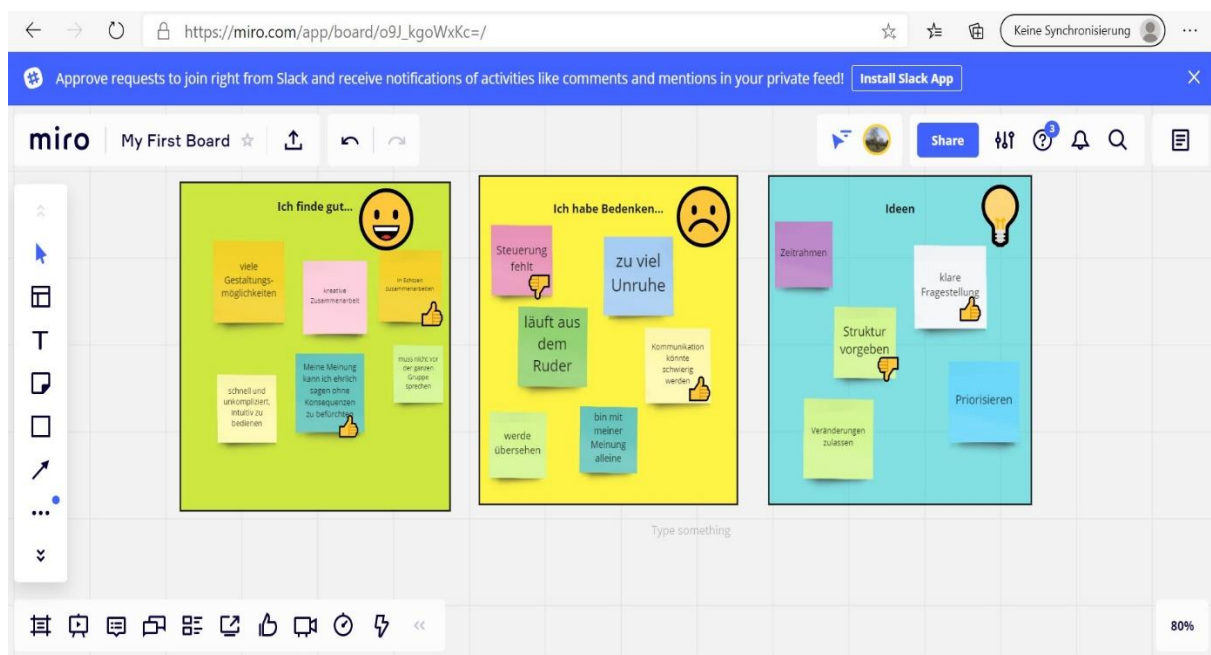
Motivation bei der Auswahl der Vorgehensweise / Auslöser
<p>Die physische Distanz zur Lehrperson in der Online-Lehre lässt bei Studierenden schnell den Eindruck entstehen, dass sie wenig Einfluss auf das Geschehen nehmen können bzw. dies gar nicht gewünscht ist. In dieser Lehrveranstaltung war es dem Lehrenden ein zentrales Anliegen, Verständigungsprozesse in Gang zu setzen und den Teilnehmenden zu signalisieren, dass es Gestaltungsmöglichkeiten für sie gibt. Dazu ist es grundlegend, eine Lerngemeinschaft unter den Studierenden sowie ein vertrauensvolles Verhältnis und eine persönliche Bindung zwischen Studierenden und Lehrperson aufzubauen. Diese ist Voraussetzung, damit der Lehrende hierarchieübergreifend ehrliche Gruppenmeinungen auch zu eher sensiblen Themen einholen kann, bei denen u.a. auch von kontroversen Ansichten auszugehen ist. Dazu muss eine Feedbackkultur etabliert werden, in der Rückmeldungen regelmäßig, strategisch geplant sowie mit passenden Feedbackinstrumenten abgefragt werden. Um das Vertrauen zu erhalten und zu fördern, müssen die Rückmeldungen zu einem Lerneffekt führen und zu sichtbaren, darauffolgenden Anpassungen führen.</p>

Umsetzung
<p>Mithilfe des Online-Whiteboards Miro ließ sich anonymes Feedback zu einer vorgegebenen Fragestellung kollaborativ und unkompliziert auf einer endlosen Leinwand in Echtzeit einholen. Das browserbasierte Tool ermöglichte visuelle Zusammenarbeit, ließ sich intuitiv bedienen und mit eingeschränkten Funktionen kostenfrei verwenden. Die Arbeit damit gestaltete sich ähnlich der mit einem physischen Whiteboard oder einer Pinnwand. Um es effizient zu nutzen, musste im Vorfeld eine Fragestellung für die Zusammenarbeit und eine passende Struktur für die Rückmeldungen konzipiert werden. Die dafür vorgegebenen Felder („Finde ich gut“, „Ich habe Bedenken“, „Ideen/Vorschläge“) wurden gesperrt, damit sie von den Teilnehmenden nicht verschoben oder verändert werden konnten. Daraufhin wurden die Teilnehmenden mit Link eingeladen und ihnen alle Rechte zum Lesen und Bearbeiten erteilt. Anschließend wurde ihnen Bearbeitungszeit eingeräumt, um sich selbstständig, ohne Moderation durch den Lehrenden, mit der Fragestellung auseinanderzusetzen.</p>

Erfahrungen
<p>Dass der Einsatz des Shared Online-Whiteboards gut funktionierte, zeigte die hohe Zahl an Rückmeldungen sowie die Qualität der angemerkten Punkte, da darunter durchaus kritische Themen, wie etwa Ängste der Studierenden, zu finden waren. Das Shared Online-Whiteboard konnte eine Pinnwandmoderation o.ä. im Raum adäquat ersetzen bzw. stellte sogar eine Verbesserung dar, da in der großen Gruppe alle parallel ihre Anmerkungen notieren konnten,</p>



sodass die Interaktionsdichte sehr hoch war. Außerdem agierten die Studierenden unbefangen, was vor allem für stillere oder zurückhaltende Teilnehmende ein Vorteil war. Ein Nachteil bestand hingegen darin, dass der Lehrende nicht sehen kann, wie viele Personen sich beteiligten, zudem könnte leicht Unruhe in der Gruppe entstehen. Es ist daher unbedingt nötig, einen Rahmen für das Tool zu schaffen und auch die Nutzung des Tools durch die Teilnehmenden anzumoderieren. Insgesamt ist es dem Lehrenden wichtig, über agiles Arbeiten nicht nur als Teilinhalt der Lehrveranstaltung zu sprechen, sondern den Studierenden auch eine gewisse Agilität zu signalisieren und ein Mitgestalten aus der Gruppe zuzulassen – zum einen inhaltlich, zum anderen aber auch in den Rahmenbedingungen der Lehrveranstaltungen. Dazu ist es wesentlich, Veränderungen nicht mit Argwohn zu betrachten, sondern flexibel und adaptiv auf sie zu reagieren.



Anwendungsbeispiel für Miro.com (stammt aus Gründen der Vertraulichkeit nicht aus der Lehrveranstaltung)

Veranstaltung	
Veranstaltungstitel	Social Collaboration & Knowledge Management
Studiengang bzw. -gänge/ Fakultät	Wirtschaftsinformatik
Studienabschnitt Bachelor/Master	Master
Studiengangsemester	1/2
Anzahl zu erwartender Teilnehmer*innen	40-50
Veranstaltungsart	Vorlesung